

# Lebe mit dem, der dein Freund ist

## Video 3: meine Götzenbilder

### Impulse zum Weiterdenken

1. Schon im ersten Video dieser Lehrreihe kam der Vers vor: „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, *erkennen*.“ (Joh 17,3) Auch in diesem Video (Nr. 3) geht es darum, Gott zu erkennen! Es geht darum, ihn so zu erkennen, wie er wirklich ist, und nicht, wie ich ihn durch meinen getrübten Filter meiner Seele wahrzunehmen meine.

- Blicke auf die letzte Zeit deines Lebens zurück und überlege, wo du ein Stückchen mehr von Gott erkannt und verstanden hast. Wie haben diese Offenbarungen dich, dein Leben und deine Beziehung zu Gott verändert?

- Im Video wurden ein paar Beispiele für falsche Gottesbilder genannt:

*Der Gott, der immer will, dass du für ihn arbeitest.*

*Der Gott, der nie da ist.*

*Der Kontrolleur-Gott.*

*Der Gott, der die anderen lieber hat als mich*

- Überlege selbst und bitte Gott dir zu zeigen, welches falsche Gottesbild du in dir trägst!
- Rede mit Gott darüber, welchen Aspekt seines Wesens du neu erleben und verstehen sollst; was er dir von sich zeigen will!

2. Im Alten Testament gibt Gott seinem Volk die Zehn Gebote. Ließ das zweite Gebot nach: 2. Mose 20,4-6.

Diese Gebot verbietet, sich einen „Götzen“ zu machen, also eine Götterabbildung, die angebetet wird. Mit diesem Gott schlägt Gott mit seinem Volk einen radikal anderen Weg als die damalige Umwelt Israels ein: Damals war es im Alten Orient völlig normal, viele Götterabbildungen zu haben (sowohl in Tempeln als auch in privaten Häusern) und diese auch anzubeten.

- Wieso ist Gott so deutlich gegen diese Abbildungen? Was meinst du?
- Interessanterweise gab und gibt es auch von Gott keine Abbildung. Gott hat Mose zwar sehr detailliert erklärt, wie er angebetet werden möchte, wie die Stiftshütte aussehen soll, was für Opfer darin stattfinden sollen, er hat aber nie gesagt, dass es eine Abbildung von ihm geben soll: Im Allerheiligsten in der Stiftshütte ist lediglich die Bundeslade mit den Zehn Geboten zu finden. Damit sind die Israeliten damals die einzigen, die nicht zeigen können, wie ihr Gott aussieht – alle anderen Kulte um sie herum hatten Götterbilder.

Unser Gott bleibt also „unsichtbar“ – Was meinst du, wieso ist das Gott so wichtig?